

Rilke, Rainer Maria: Die Erblindende (1900)

1 Sie saß so wie die anderen beim Tee.
2 Mir war zuerst, als ob sie ihre Tasse
3 ein wenig anders als die andern fasse.
4 Sie lächelte einmal. Es tat fast weh.

5 Und als man schließlich sich erhob und sprach
6 und langsam und wie es der Zufall brachte
7 durch viele Zimmer ging (man sprach und lachte),
8 da sah ich sie. Sie ging den andern nach,
9 verhalten, so wie eine, welche gleich
10 wird singen müssen und vor vielen Leuten;
11 auf ihren hellen Augen die sich freuten
12 war Licht von außen wie auf einem Teich.

13 Sie folgte langsam und sie brauchte lang
14 als wäre etwas noch nicht überstiegen;
15 und doch: als ob, nach einem Übergang,
16 sie nicht mehr gehen würde, sondern fliegen.

(Textopus: Die Erblindende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55948>)